

Ein Mädchen bei den Akas

Von MiyaKamiya

Inhaltsverzeichnis

Prolog: ~Der Anfang~	2
Kapitel 1: Neue Teams und Freundschaften	3
Kapitel 2: Das Frühstück	5

Prolog: ~Der Anfang~

„...“ = reden

//...// = denken

(.....) = meine Kommentare (falls überhaupt welche vorkommen)

Ein Mädchen rannte durch den Wald, getrieben von der Angst. Angst vor etwas, das sie gesehen hatte. Angst vor etwas, das sie fühlte.

Sei lief vor der Angst davon.

Sie lief immer weiter bis ihre Beine sie nicht mehr tragen konnten. Erschöpft brach sie vor einem Berg zusammen und blieb regungslos liegen.

~Ein paar Stunden später~

„Leader-sama!!!!“ Ein Mann mit Maske rannte aufgeregt durch die Gänge eines schwach beleuchteten Hauses. „LEADER-SAMA!!!!“ „Was ist, Tobi?“, die genervte Stimme Peins hallte durch den Flur in dem sich Tobi gerade befand. „Tobi hat draußen ein Mädchen gefunden. Sie atmet noch. Darf Tobi sie reinbringen?“ Peins Augen, denen das Rinnengan innewohnte, weiteten sich. „Ein MÄDCHEN? Zeig sie mir.“

Draußen regnete es. Das Gesicht des Mädchens war blass. Tobi sah Pein an. Würden sie dem Mädchen helfen, oder es einfach sterben lassen. Man sah, dass Pein nachdachte.

„Tobi“, begann er nach einer Weile. „du willst doc Mitglied werden, oder?“

Ja ja. Und schon ist der Prolog fertig.

Was wird aus dem Mädchen?

Wird Tobi seine Maske jemals ausziehen?

Werden noch andere Figuren auftauchen?

Und wann wird die Verfasserin endlich mit dieser Fragerei aufhören?

Also diese Fragen werden noch geklärt (bis auf die letzte...XD) und ich würd mir über Kommis freuen.^.^ Kritik ist auch erwünscht. Bis denne *wink*

Kapitel 1: Neue Teams und Freundschaften

Akasuna no Sasori blickte auf das Mädchen herab, das sich mittlerweile auf Deidas ehemaliges Bett befand. Warum musste ER immer mit den neuen Mitgliedern zusammen arbeiten?

Er betrachtete das Mädchen genauer. Sie hatte blondes, hüftlanges Haar. Ihre Augenfarbe ließ sich nur erahnen, aber der Rotschopf vermutete, dass sie blau waren. Er seufzte. Was sollte er bloß mit so einem zierlichen Mädchen anfangen.....

„Du brauchst dich nicht mehr schlafend stellen.“, sagte Sasori plötzlich und das Mädchen zuckte kaum merklich zusammen. Sie öffnete langsam ihre Augen und Sasori sah, dass sie tatsächlich blau waren. Sie richtete sich langsam auf und sah sich um. Sie brauchte nichts sagen. Sasori wusste, dass sie wissen wollte wo sie war.

„Du bist im Akatsuki Hauptquartier.“ Antwortete er deshalb auf die nicht gestellte Frage.

„Wir haben dich bewusstlos vor der Tür gefunden und rein gebracht.“ Eigentlich sprach Sasori ja nicht sehr viel, aber in diesem Fall musste er, da das Mädchen ein Recht darauf hatte das zu wissen was sie wissen wollte.

„Wir wollen dich im übrigen nicht töten.“, fügte er noch hinzu und bemerkte wie sie sich merklich entspannte. „Du sollst unser neues Mitglied werden.“, schloss er, da er nach seiner Einschätzung genug gesagt hatte.

Das Mädchen legte sich wieder hin, doch bevor sie ins Land der Träume abdriftete, schloss sie ein Fingerzeichen und Sasori hatte auf einmal den Namen Miya Nakamura im Kopf.

//Interessant// dachte er und erhob sich, um dem Leader Bericht zu erstatten.

-----2 Stunden später-----

Lautes Türknallen weckte Miya. Doch als sie sich aufsetzte, merkte sie, dass es nur indirekt die Tür gewesen war, die geknallt hatte, denn jemand hatte sie ganz offensichtlich in die Luft gejagt. Nur einen Moment später hörte Miya jemanden brüllen: „ Deidara du verf**tes Arsch musst du alle Viertelstunde etwas in die Luft jagen??!! Ich brauch verdammt noch mal Ruhe für meine Opferungszeremonie!!“

//In die Luft gesprengt...// dacht Miya fassungslos. Doch das interessierte sie jetzt herzlich wenig, denn sie versuchte sich zu erinnern, was sie vor der Ankunft bei den Akatsukis getan hatte, doch es wollte ihr nicht gelingen. Auf einmal hörte sie Schritte näher kommen und sah zur Tür. Oder zumindest auf das, was davon noch übrig war. Sie sah wie ein rothaariger Mann den Kopf ins Zimmer steckte und sich umsah. Sei Blick blieb an etwas neben Miyas Bett hängen. Sie folgte seinem Blick und sah, dass sie ein großer Splitter der Tür nur um ein Haar verfehlt hatte.

Der rothaarige Nuke-Nin drehte sich um und rief: „Deidara komm sofort her!!“ Schon nach kurzer Zeit erschien ein blonder Mann vor der Tür und fragte: „Was denn, Sasori no Danna, un?“

„Du hättest Miya beinahe getroffen, mit deinem Sinnlosem rumgeballere, das du Kunst schimpfst.“

„Das ist KEIN sinnloses rumgeballere, hm!!“, rief Deidara empört.

„Und was interessiert es mich, ob dieses Gör verletzt wird oder nicht, un?“

„Warum magst du sie nicht?“

„Wegen ihr muss ich mit der Spiralfresse zusammen arbeiten, un.“

„Beschwer dich bei Leader-Sama, aber halt Miya da raus.“

„Ist ja selten, dass du dir solche Sorgen um jemanden machst, un.“

Mit diesem Satz hatte Sasori nicht gerechnet und es verschlug ihm für einen Moment die Sprache. Er fing sich aber schnell wieder.

„Was kann ich denn dafür, dass deine so genannte „Kunst“ so gemeingefährlich ist?“

„Meine Kunst ist nicht gemeingefährlich!!!“

„Ähm.... Jungs?“ ,meldete sich Miya nun auch zu Wort.

„Was ist, Zwerg?“ ,kam es von dem blonden Explosionsfanatiker

„Lass deine Wut nicht immer an anderen aus.“ ,fuhr der Puppenspieler ihn an.

„Tu ich doch gar nicht. Sie ist doch klein.“ ,sagte Deidara trotzig.

Miya wurde es nun langsam zu viel. //Die benehmen sich wie Kleinkinder//, dachte sie.

Als Deidara nun aber anfing, kleine Explosionen in dem Zimmer loszulassen, um seine Wut raus zulassen, platzte ihr der Kragen.

„WAS SOLL DIESER SINNLOSE STREIT!? NIR PLATZT GLEICH DER SCHÄDEL SO LAUT SEID IHR!! VOR ALLEM DU DEIDARA!!!“ ,brüllte sie.

Deidara, der bei jedem Wort kleiner geworden war, schaute zu der immer noch bebenden Miya und sagte dann leise:

„Tut mir leid....“

„Wie war das?“ ,fragte Miya.

„Ich sagte, dass es mir Leid tut.“ ,sagte Deidara nun etwas lauter.

„Na gut. Ist ja nichts passiert.“ ,meinte Miya und lächelte versöhnend.

Auch Deidara lächelte und hielt ihr seine Hand hin.

„Freunde?“ ,fragte er.

„Freunde.“ ,sagte Miya und nahm seine Hand.

Und schon ist das erste richtige Kappi vorbei.^^ An alle dies Lesen vielen Dank!!

lg

Yuki_Schnee

Kapitel 2: Das Frühstück

Miya verbrachte noch einige Zeit in ihrem Zimmer, besser ausgedrückt in ihrem Bett, da sie erstmal wieder Kraft tanken musste.

Während dieser Zeit kamen nur Sasori und Deidara vorbei um sie zu besuchen, was an sich ja auch nachvollziehbar war, da sie die anderen noch nicht kannte. Aber wenigstens dieser ominöse ‚Leader-sama‘ hätte ja wohl die Güte haben können ihr mal zu erklären warum genau sie jetzt eigentlich in diesem Bett saß und sich halb zu Tode langweilte.

Das einzige Erwähnenswerte waren die kleinen Tonvögelchen, die von Zeit zu Zeit durchs Zimmer flogen. Und das taten sie nur dann, wenn Deidara ebenfalls langweilig war. Was nun leider immer eine Explosion und einen daraus folgenden Streit zwischen ihm und Hidan, irgend so einem Gott-Anhänger, zur Folge hatte. Dieser Streit war generell so laut, dass das ganze Haus, oder wo auch immer sie sich befanden, mithören konnte.

Miya sah das ganze als willkommene Abwechslung, da die Ausdrücke dieses Hidans immer sehr farbenfroh waren. – Miya hatte einige der Schimpfwörter noch nicht mal im Entferntesten gehört.

Fazit war, dass ihr erster Eindruck der Organisation nun leider nicht so gut war.

Als sie allerdings endlich von Sasori aus dem Bett entlassen wurde änderte sich dies Schlagartig.

Nahezu mit Lichtgeschwindigkeit.

Dies geschah während des Frühstücks, bei dem Miya zum ersten Mal beiwohnen durfte. Sie hatte sich gerade ein Brot geschmiert – noch war niemand außer Sasori da – als plötzlich die Tür aufflog und eine merkwürdig aussehende Pflanze hereingestürmt kam. Bei näherem hinsehen erkannte das Mädchen den ... Menschen (oder so) der sich zwischen den Blättern befand.

Eben jener hob anklagend einen Blumentopf hoch. „Was ist mit Berta passiert?!“

Zuerst fragte sich Miya, wer denn Berta war und warum er die Blume hochhielt, dann jedoch meinte Sasori: „Wird wohl jemand drauf getreten sein, wonach sieht’s denn aus?“ brach die blonde in schallendes Gelächter aus und bekam so den Rest der nun doch sehr dramatischen Szene (die sehr nach einem alten Krimi-Drama klang) bestehend aus ‚Oh, ich habe sie doch geliebt wie mein eigen Fleisch und Blut, wie konnten sie nur‘ und ‚Das werden sie mir büßen‘ kaum noch mit.

Das lustigste an dieser Situation war allerdings, dass daraus wirklich ein Krimi zu werden schien, denn offenbar suchte die Pflanze, dessen Name immer noch nicht gefallen war, nach Spuren um den Täter zu identifizieren.

Entschlossen stürmte die Pflanze zur Tür raus um den Tatort nach verdächtigen Spuren zu untersuchen.

Nach diesem seltsamen Vorfall trudelten nun auch die anderen Mitglieder. Jeder auf seine ganz individuelle Art und Weise. Sasori teilte Miya schon beim hereinkommen den Namen der jeweiligen Person mit.

Itachi kam schon mit einer Tasse Kaffee in der Hand ins Zimmer und sah aus, als hätte er die ganze Nacht nicht geschlafen.

Kisame kam kurz danach rein und war offensichtlich gerade erst aus der Badewanne gestiegen. – Er hinterließ eine Art Bach auf den Boden.

Kakuzu fing sofort an von Unkosten zu schimpfen, als er das sah. (Was Kisame geflissentlich ignorierte)

Deidara und Hidan kamen streitend rein.

Und Tobi... hüpfte durchs Zimmer und hatte offenbar mit seinem Leben abgeschlossen (Hidans Hand zuckte zu seiner Sense)

Alles in allem war es eine sehr bunte Truppe, die schlussendlich gemeinsam am Tisch saß und Frühstückte.

Zwei Plätze allerdings blieben frei. Sasori sagte ihr, das der Leader und seine rechte Hand fehlten.

Das störte sie allerdings überhaupt nicht, da die anderen Mitglieder es vorzüglich verstanden, sie zu unterhalten.

Nach einigen Minuten des Friedens (Deidara und Hidan ausgenommen) stürmte Zetsu in den Raum.

„Ich weiß jetzt wer es war, wer meine kostbare Berta so zugerichtet hat!“ Und zum zweiten Mal an diesem Tag hielt er die Blume hoch und seine Augen suchten den Schuldigen.

Oder besser gesagt die ZWEI Schuldigen, denn Deidara und Hidan hatten ihren Streit abrupt unterbrochen und waren unbemerkt aus dem Zimmer verschwunden.

Man konnte förmlich sehen, wie Zetsus Wutpegel stieg. (Er fing an zu zittern)

Bevor er jedoch explodieren konnte, stürmte er den beiden hinterher und machte seiner Wut mit Flüchen und Verwünschungen Luft.

Es war still geworden am Tisch. Dann jedoch konnte Miya sich nicht zurückhalten und fing an lauthals zu lachen. Nach und nach stimmten alle ein (bei Itachi blieb es beim Zucken seiner Mundwinkel) und es wurde noch ein schönes Frühstück.

Miya war gespannt, was sie noch alles erleben würde, denn dieser Morgen machte ihr Lust auf mehr.

Sooo... es geht weiter (endlich)

Vielen Dank nochmal an -Yuna für die Motivation, sonst hätte ich wohl nie weitergeschrieben :D

Es ist jetzt allerdings so, dass sich mein Stil verändert hat...

Wenn euch das stört, sagt ews einfach. Ich versuche dann wieder anders zu schreiben. Außerdem nehme ich Pairing wünsche an, da ich nicht mehr unbedingt SasoxMiya machen muss^^

Es ist eigentlich egal, welches Pairing, ich muss es nur halbwegs mögen ;)

Für das nächste Kapitel brauche ich vermutlich wieder länger (aber nicht so lange wie letztes mal ;P) weil wir in nächster Zeit ziemlich viele Arbeiten schreiben, aber ich versuche mich zu beeilen :D

Das wars auch schon ;)

Danke an die Leute, die das hier immernoch lesen, ihr seid toll >.<

lg

Yuki